

II-466 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

10.3.196~~8~~

235/J

A n f r a g e

der Abgeordneten P e t e r, M e l t e r, Dr. S c r i n z i und Genossen  
an den Bundesminister für Finanzen,  
betreffend steuerliche Berücksichtigung der besonderen Belastungen für  
berufstätige Ehepaare mit Kindern im Zusammenhang mit der von der  
Bundesregierung angekündigten Steuerreform.

-.-.-.-

Berufstätige Ehepaare mit Kindern werden durch das Einkommensteuer-  
gesetz in seiner geltenden Fassung benachteiligt, da sie sich bei dieser  
grossen Gruppe von Steuerpflichtigen aus der Notwendigkeit, die Kinder in  
Tagesheimen oder durch Angestellte beaufsichtigen zu lassen, ergebenden  
finanziellen Belastungen unberücksichtigt bleiben. Zu besonderen Härtefällen  
kann es in diesem Zusammenhang dann kommen, wenn die Ehegatten gemäss  
§ 26 Abs.1 EStG. zusammen veranlagt werden. In vielen Fällen ist es  
darüber hinaus unvermeidlich, die dringenden Arbeiten im Haushalt von  
Hilfskräften verrichten zu lassen.

Es darf auch nicht übersehen werden, dass das sich aus der Berufs-  
tätigkeit der Ehefrau ergebende zusätzliche Einkommen durch die oben  
bezeichneten Auslagen einerseits sehr wesentlich (in vielen Fällen sogar  
überwiegend) aufgebraucht wird, dass aber andererseits viele Familien  
auf den vom Einkommen der Ehefrau effektiv verbleibenden Restbetrag dringend  
angewiesen sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, Vorsorge zu treffen, dass im Rahmen der angekündigten  
Steuerreform den bisher unberücksichtigt gebliebenen finanziellen Belastun-  
gen Rechnung getragen wird, die berufstätigen Ehepaare mit Kindern  
erwachsen?

-.-.-.-